



Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

Pressemitteilung des AAN

(Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr im Münchner Forum)

München, den 14. November 2016

Pressemitteilung zum Entwurf des Luftreinhalteplans der Landeshauptstadt München

Besser Busspuren einrichten als Batteriebusse im Stau stehen lassen

Im Rahmen des Luftreinhalteplans der Landeshauptstadt München wird vom Referat für Gesundheit und Umwelt unter anderem vorgeschlagen, dass die MVG ihre Busse modernisieren soll. Speziell wird vorgeschlagen, die Busflotte auf Batteriebusse und Dieselbusse gemäß Euro-6 Norm umzurüsten. Dieser Vorschlag lässt aber außer Acht, dass durch eine konsequente Bevorzugung des ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) bessere Effekte erreicht werden können. Dazu AAN-Sprecher Berthold Maier: „Angesichts hunderttausender Kraftfahrzeuge in München sind die Emissionen der rund fünfhundert Busse, die für die MVG fahren, nicht das dringendste Problem. Der entscheidende Beitrag des Öffentlichen Personennahverkehrs zur Luftreinhaltung ist, dass durch ein gutes Angebot Autofahrten verhindert werden, indem Autofahrer den ÖPNV nutzen. Gutes Angebot heißt: Dichte Takte und ein möglichst zuverlässiger Betrieb. Zuverlässiger Betrieb beim Bus heißt: Eigene Busspuren und Beschleunigung an den Ampeln.“

Leider sind zum Ausbau des ÖPNV nur allgemeine Absichtserklärungen im Luftreinhalteplan zu finden, konkrete Maßnahmen gibt es nicht. Dazu Matthias Hintzen vom AAN: „Anstatt konkrete Maßnahmen wie den Bau der Trambahn Nord- und Westtangente sowie die Schaffung neuer Busspuren zu fordern, wird der schwarze Peter an die MVG und damit die Fahrgäste weitergereicht: Es wird eine teure Umrüstung der Fahrzeuge vorgeschlagen, die aber keinen Nutzen für die Fahrgäste bringt. Besser ist das Geld in ein besseres Bus-Angebot auf eigenen Busspuren investiert: Durch die durchs Umsteigen auf den Bus unterbliebenen Autofahrten lässt sich die Luft wesentlich effektiver reinhalten.“

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Maier
AAN Sprecher